

STATISTISCHE BERICHTE

* C II 2

Agrardienst 47

17/9/71

Ernteschätzung von Gemüse Ende August 1971

Das Wetter war nach dem Urteil der Gemüsesachverständigen im Berichtsmonat August für den Freilandgemüsebau nicht günstig: in 80% der Berichtsbezirke war es zu warm, in 88% zu trocken. Die langanhaltende hochsommerliche Witterung führte sogar in jedem vierten Berichtsbezirk, insbesondere in den nördlichen Landesteilen, zu Trockenschäden und zu einem verstärkten Auftreten tierischer Pflanzenschädlinge, wie Blattläusen und Raupen. Der Wachstumsstand der **Spät- und Dauer-gemüsearten** hat sich unter diesen Umständen merklich verschlechtert und wird jetzt, außer bei Späten Möhren, Roten Rüben und Porree, nur noch wenig besser als "mittel" und damit schlechter als zur gleichen Zeit des Vorjahres begutachtet (Note 2,7 bis 2,9 gegenüber 2,3 bis 2,6 im Vorjahr).

Auch die Ernteaussichten für die **Herbst- und Sommergemüsearten** werden wesentlich schlechter eingeschätzt als 1970. So liegen die erwarteten Flächenleistungen bei Herbstweiß- und -rotkohl um 4 bis 5% unter den vorjährigen Vergleichswerten. Bei Schälgurken rechnet man nur mit 80%, bei Einlegegurken sogar nur mit 70% der vorjährigen Hektarerträge. Da auch die Anbauflächen bei diesen Gemüsearten zum Teil erheblich eingeschränkt wurden, fallen die Ernten wesentlich niedriger aus als 1970. Beim **Herbstweißkohl** erwartet man mit 295 000 dz (Vorjahr: 355 000 dz) noch eine Mittelernte, bei **Einlegegurken** mit etwa 64 000 dz (93 000 dz) und bei **Schälgurken** mit knapp 21 000 dz (44 000 dz) dagegen nur etwa 77 bzw. 44% einer Durchschnittsernte. **Grüne Buschbohnen** (95 000 dz) stehen voraussichtlich trotz erweiterter Anbaufläche nur knapp in Vorjahresmenge zur Verfügung. Die **Tomatenernte** beläuft sich voraussichtlich auf fast 50 000 dz und dürfte damit das Vorjahresergebnis ebenso wie die Durchschnittsernte der Jahre 1965/70 beträchtlich übertreffen. Auch **Sommer- und Herbstkopfsalat** fallen heuer reichlicher an.

Für Stangenbohnen und Steckzwiebeln liegen bereits die endgültigen Ernteschätzungen vor. Danach gleichen sich bei **Stangenbohnen** Flächenzugang und geringerer Hektarertrag etwa aus, so daß im Vergleich zum langjährigen Mittel eine Durchschnittsernte (21 000 dz) eingebracht wurde. Bei **Steckzwiebeln** ergab sich zwar eine unterdurchschnittliche, aber größere Ernte als im Vorjahr.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende Juli bis Ende August 1971

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattem beurteilten Berichterstattem					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	95	5	-	86	14	-
Nordbaden	97	3	-	89	11	-
Südbaden	69	31	-	56	44	-
Südwestfalen-Hohenzollern	68	30	2	67	33	-
Baden-Württemberg	88	12	0	80	20	-

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Erntevorschätzung von Gemüse Ende August 1971

Gemüseart	Mittel 1965/70			Endgültig 1970			August 1970			August 1971		
	Anbau- fläche ¹⁾ ha	Ertrag		Anbau- fläche ¹⁾ ha	Ertrag		Anbau- fläche ²⁾ ha	Ertrag		Anbau- fläche ³⁾ ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Herbstweißkohl	529,7	544,9	288 616	613,9	578,2	354 957	613,9	532,1	326 656	573,9	513,5	294 698
Herbststrotkohl	73,1	324,4	23 711	85,8	325,2	27 902	85,8	317,8	27 267	62,3	302,8	18 864
Herbstwirsing	47,7	246,1	11 741	49,9	252,5	12 600	49,9	249,2	12 435	38,0	244,4	9 287
Sommer- und Herbstkopfsalat	432,6	180,5	78 097	474,0	199,1	94 373	474,0	201,0	95 274	513,3	197,4	101 325
Saatzwiebeln	62,3	184,0	11 463	56,4	172,1	9 706	56,4	171,6	9 678	47,7	173,2	8 262
Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	882,7	110,4	97 484	897,2	107,8	96 718	897,2	102,8	92 232	921,6	103,5	95 386
Einlegegurken	538,2	154,3	83 063	513,9	180,5	92 759	513,9	200,8	103 191	458,8	139,4	63 957
Schälgurken	235,8	200,2	47 244	188,5	231,4	43 619	188,5	211,0	39 774	121,5	169,7	20 619
Tomaten	139,2	348,7	48 538	95,6	415,8	39 750	95,6	382,4	36 557	133,1	371,5	49 447

1) Endgültige Flächen.- 2) Flächen aus: Endgültiger Anbau 1970 (vorläufiges Ergebnis).- 3) Flächen aus: Endgültiger Anbau 1971 (vorläufiges Ergebnis).

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Ende August 1971

Gemüseart	Mittel 1965/70			Endgültig 1970			Vorschätzung Juli 1971			August 1971		
	Anbau- fläche ¹⁾ ha	Ertrag		Anbau- fläche ¹⁾ ha	Ertrag		Anbau- fläche ²⁾ ha	Ertrag		Anbau- fläche ³⁾ ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Steckzwiebeln	54,9	191,6	10 520	48,4	191,8	9 283	59,1	187,2	11 064	50,5	189,7	9 580
Stangenbohnen (einschl. Wachsbohnen)	134,6	156,6	21 079	100,8	160,1	16 138	144,7	144,4	20 895	150,5	139,9	21 055

1) Endgültige Flächen.- 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1971.- 3) Flächen aus: Endgültiger Gemüseanbau 1971 (vorläufiges Ergebnis).

Wachstumstand von Gemüse Ende August 1971

Regierungsbezirk Land	Dauer- weiß- kohl	Dauer- rot- kohl	Dauer- wirsing	Rosen- kohl	Mittel- früher und Spätblu- menkohl	Spät- kohlraabi	Spät- Möhren (Gelbe Rüben)	Rote Rüben	Porree (Lauch)
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)								
Nordwürttemberg	2,8	2,9	2,9	2,9	3,0	2,8	2,7	2,5	2,7
Nordbaden	2,6	2,8	2,8	2,8	3,2	2,6	2,6	2,5	2,6
Südbaden	2,5	2,6	2,6	2,6	2,8	2,6	2,5	2,5	2,4
Südwestfalen-Hohenzollern	2,6	2,6	2,6	2,6	2,7	2,3	2,3	2,2	2,4
Baden-Württemberg	2,7	2,8	2,8	2,8	2,9	2,6	2,6	2,5	2,5
Vormonat	2,5	2,7	2,6	-	2,7	-	2,4	-	-
Ende August 1970	2,3	2,4	2,5	2,5	2,6	2,4	2,5	2,2	2,4

1) Noten: 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering.